



Energie Erlebnis zum Welt Energie Zentrum

Tag 1: Ankunft in Ulaanbaatar und Flughafentransfer zum Hotel.
Stadttour (Übernachtung im Hotel) Empfang am
Flughafen - Ankunft im Hotel "Hotel 9"
Stadtbesichtigung.

Ulaanbaatar liegt am Ufer des Flusses Tuul. Früher hieß er Urga in Ehren eines mongolischen Grandseigneurs.

Der Name Ulaanbaatar gilt seit der Verkündung der Volksrepublik Mongolei und bedeutet "der rote Held".

Die Straßen der Hauptstadt sind im Sommer lebhafter als im Winter, doch ein gewisser permanenter Rummel herrscht dort immer, sogar bis spät in der Nacht. Die Stadt ist in mehrere Viertel aufgeteilt, die eine große Vielfalt bieten. Man kann sogar Jurten mitten in der Stadt sehen.

Der Wachstum von Ulaabaatar ist überraschend, in der Hauptstadt finden Sie alle Bequemlichkeiten einer modernen Metropole.

Einkauf von Andenken, usw. ...
Übernachtung im Hotel



City Tour in Ulaanbaatar :

Zur Entdeckung der Hauptstadt, stehen mehrere Touren zur Auswahl: **Das Kloster Gandantegchinlen** vormittags, um den Gottesdiensten beizuwohnen. Für die mongolische Bevölkerung ist es die grösste Klosteranlage überhaupt. 1809 unter dem Namen **Sharsum** vom 5. Javzandamba erbaut, damals der höchstrangige Lama in der Hierarchie der mongolischen Kirche, wurde es erst 1838 auf den aktuellen Namen umbenannt.

Der Haupttempel MegjidJanraiseg (Avalokiteshvara) wurde zwischen 1911 und 1912 mit dem Ziel gebaut, das Ende der mandschurischen Diktatur und als Opfergabe für die Heilung des blinden Bogdo Guegueen herbeizurufen. In einem gemischt chinesisches und tibetisches Baustil errichtet, bietet seine aussergewöhnliche Deckenhöhe Platz für eine gigantische Statue von Avalokiteshvara mit ihren 25,6 m Höhe und von unschätzbarem Wert. Nachdem sie Ende der 30er Jahre zerstört und in Stücken in die ehemalige Sowjetunion abtransportiert wurde, wurde sie 1996 während den Restaurierungsarbeiten des Tempels neu aufgebaut.

Das Naturkundemuseum: 1924 unter der Bezeichnung « Nationales

Museum » gegründet, wurde es schliesslich 1956 zum wichtigsten Staatsmuseum des Landes. Einige Jahre später, 1997, wird es weiter ausgebaut und schliesslich als Naturkunde Museum umbenannt. In diesem Museum wird sowohl Erdkunde als auch Flora, Fauna und Paläontologie erläutert und beschildert. Insgesamt werden über 800 paläontologische Gegenstände im Museum ausgestellt; zudem sind auch Darstellungen über die Lebensentwicklung der letzten 500 Mio. Jahren, sowie versteinerte Wälder (vor 10-15 Mio. Jahren), Pflanzen, Fossilien von Dinosauriern und nicht zuletzt ausgestopfte Säugetiere zu sehen

Tag 2: Abfahrt am Abend von Ulaanbaatar nach Sainshand mit der Transsibirischen Eisenbahn



Tag 3-5: Besichtigung des Klosters "Khamriin Khiid" und des Landes von Shambhala und des Energiezentrums (Übernachtung in Sainshand im Hotel) -

"Khamriin Khiid" ist ein Kloster in der Mongolei und "Shambhala" wird oft als mystischer oder mythischer Ort beschrieben, der in verschiedenen spirituellen Traditionen, einschließlich des tibetischen Buddhismus, erwähnt wird. Es wird oft als ein idyllisches, spirituelles Reich oder als versteckte Oase beschrieben.

Es gibt jedoch keine wissenschaftlichen Beweise für die physische Existenz von Shambhala, und es wird oft als metaphorischer oder spiritueller Ort betrachtet. In einigen buddhistischen Traditionen wird Shambhala als ein Ort der Weisheit und des inneren Friedens interpretiert.

Das Khamriin Khiid wurde in den 1820er Jahren von Danzanravjaa, einem bekannten mongolischen Pädagogen und Literaten des 19. Jahrhunderts, gegründet. Als Zentrum der buddhistischen "roten Sekte" und Sitz des Gobiin Dogshin Noyon Khutagt kämpfte Danzanravjaa als scharfer Gesellschaftskritiker gegen die starren Klassen- und Geschlechterunterschiede seiner Zeit an.



Tag 6-7: Weiterfahrt von Sainshand nach „Ikh Nart“ Nature Reserve
- (Übernachtung im Jurtencamp)

Das Ikh Nart Nature Reserve ist ein Naturschutzgebiet in der Mongolei. Es befindet sich in der Dornogovi-Provinz und erstreckt sich über eine Fläche von etwa 66.000 Hektar. Das Reservat wurde gegründet, um die einzigartige Flora und Fauna der Region zu schützen. Das Ikh Nart Nature Reserve ist ein Naturschutzgebiet in der Mongolei. Es befindet sich in der Dornogovi-Provinz und erstreckt sich über eine Fläche von etwa 66.000 Hektar. Das Reservat wurde gegründet, um die einzigartige Flora und Fauna der Region zu schützen.

Die Landschaft des Ikh Nart Nature Reserve besteht hauptsächlich aus Wüstensteppe, Felsen und Bergen. Es ist ein wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl von Wildtieren, darunter bedrohte Arten wie das Asiatische Wildschaf (Argali) und die Kropfgazelle. Auch seltene Vogelarten, wie der Sakerfalke, sind in der Region zu finden.

Das Reservat spielt eine wichtige Rolle im Schutz und der Erhaltung der Biodiversität in der Mongolei. Es bietet auch Möglichkeiten für nachhaltigen Tourismus und Umweltbildung.



Tag 8: Weiterfahrt nach Tsagaan Suvarga (Übernachtung im Jurtencamp)
Der Name

"Tsagaan Suvarga" bedeutet wörtlich übersetzt "weiße Klippen" in der mongolischen Sprache. Diese markante geologische Formation befindet sich 65 km südwestlich von Ulziit Sum in der Provinz Dundgovi. Tsagaan Suvarga erstreckt sich über eine Länge von 400 m und beeindruckt mit einer Höhe von 200 m.

Die Klippen bestehen aus unterschiedlichen Ablagerungen, darunter Kalkstein und Sandstein, die im Laufe der Zeit durch Erosion geformt wurden. Diese

natürlichen Formationen bieten eine atemberaubende Landschaft und ziehen Touristen sowie Naturliebhaber an. Die Region ist bekannt für ihre einzigartige geologische Vielfalt, die durch verschiedene sedimentäre Ablagerungen entstanden ist.

In der Antike befand sich in den Tälern Khevtee und Bosoo von Tsagaan Suvarga ein großes Meer, das im Laufe der Zeit austrocknete. Dadurch entstand eine Landschaft mit vielen Hängen und Steilwänden. Interessanterweise gibt es in dieser Gegend eine Höhle mit zwei Türen namens Khevtee und Bosoo, die das Zuhause vieler Fledermäuse ist. Wanderungen ermöglichen es den Besuchern, die einzigartigen Formationen aus der Nähe zu betrachten und die Geschichte dieses faszinierenden Ortes zu entdecken.



Tag 9: Weiterfahrt nach Bayanzag "Flammende Klippe" (Übernachtung im Jurtencamp)

Bayanzag, auch als "Flammende Klippe" oder "Rote Klippe" bekannt, ist ein bemerkenswerter Ort in der Mongolei. Die auffällige rote Färbung der Felsen in

Bayanzag resultiert aus Ablagerungen von Sedimentgestein, insbesondere rotem Sandstein und Tonstein. Diese einzigartige geologische Erscheinung hat nicht nur ästhetischen Reiz, sondern ist auch von herausragender paläontologischer Bedeutung.

In den 1920er Jahren entdeckte der renommierte amerikanische Paläontologe Roy Chapman Andrews hier bedeutende Dinosaurierfossilien. Die Funde, darunter die berühmten "Flammenden Klippen" von Bayanzag, trugen wesentlich dazu bei, Einblicke in die prähistorische Tierwelt der Gobi-Wüste zu gewinnen.

Die "Flammenden Klippen" zeichnen sich durch steile Ufer, Hügel und verhärteten Tonboden aus, die seit der Kreidezeit weitgehend unverändert geblieben sind. Besonders eindrucksvoll leuchten sie bei Sonnenuntergang in leuchtenden Rottönen und Orangetönen, was dazu führte, dass Roy Chapman Andrews diesen Ort in den 1920er Jahren mit diesem bezeichnenden Namen versah.

Bayanzag ist nicht nur für Natur- und Geologieliebhaber von Interesse, sondern auch für Paläontologen und Geschichtsinteressierte. Als Ort von großer kultureller und wissenschaftlicher Bedeutung bietet er einen faszinierenden Einblick in die Geschichte und Geologie der mongolischen Landschaft.

Am Eingang gibt es ein kleines neues Museum.



Tag 10-11: Fahrt nach „Khongoryn Els“ Sanddüne (Übernachtung im Jurtencamp)

"Khongoryn Els" ist auch als "Die singende Düne" bekannt, weil der Sand bei bestimmten Bedingungen wie Wind zum Singen oder Pfeifen neigen kann.

Der Gobi Gurvan Saikhan Nationalpark liegt im Süden der Mongolei und ist für seine einzigartige Landschaft bekannt, die von Sanddünen, Bergen, Schluchten und steinigen Ebenen geprägt ist. „Khongoryn Els“ ist eine der herausragenden Attraktionen dieses Nationalparks.

Die „Khongoryn Els“ Sanddüne erstreckt sich über etwa 180 Kilometer und erreicht an einigen Stellen eine Höhe von bis zu 400 Metern. Es ist ein beeindruckendes Naturphänomen und ein beliebtes Ziel für Touristen, die die Schönheit der mongolischen Wüste erleben möchten.



Tag 12: Fahrt nach „Yoliin Am“ oder Geierschlucht (Übernachtung im Jurtencamp)

Yoliin Am liegt ebenfalls im Gobi Gurvan Saikhan Nationalpark, dem südlichen Ausläufer des Altaigebirges und ist eine beeindruckende Schlucht mit eindrucksvollen Felsformationen, steilen Klippen und atemberaubender Landschaft. Der Name "Yoliin Am" bedeutet übersetzt "Vulture's Mouth" oder "Geiermund", was zu möglichen Missverständnissen führen könnte.

Ein kleiner Fluss durchquert die Schlucht und bildet im Winter beeindruckende Eismassen, die im Sommer nur langsam schmelzen. Diese Szenerie macht Yoliin Am zu einem ganzjährig faszinierenden Ziel. Eine Wanderung durch die Geierschlucht ermöglicht es Besuchern, die einzigartige Natur und die geologischen Formationen zu erkunden.

Am Eingang der Schlucht befindet sich ein kleines Museum, das einen Überblick in die reiche Tier- und Pflanzenwelt der Region bietet.



Tag 13-14: Weiterfahrt nach Baga gazriin Chuluu (Übernachtung im Jurtencamp)

Baga Gazriin Chuluu ist eine beeindruckende Felsformation und ein natürlicher Komplex in der Mongolei. Der Name "Baga Gazriin Chuluu" bedeutet wörtlich übersetzt "kleiner Felsen" oder "kleine Steine". Diese Formation befindet sich in der Dundgovi-Provinz, etwa 15 Kilometer südwestlich von Adaatsag.

Die Gegend zeichnet sich durch eine vielfältige Landschaft aus, die aus Felsen, Granitformationen, Felsbögen und Höhlen besteht. Baga Gazriin Chuluu ist bei Wanderern, Naturliebhabern und Abenteurern beliebt, die die einzigartigen geologischen Merkmale der Region erkunden möchten.

Neben den faszinierenden Felsformationen beherbergt Baga Gazriin Chuluu auch historische Stätten, darunter Petroglyphen (Felszeichnungen) aus verschiedenen Epochen, die von der Vergangenheit der Region zeugen.

Tag 15: Rückfahrt nach Ulaanbaatar (Übernachtung im Hotel) 280 km F/M Nach dem erholsamen Frühstück fahren wir zurück nach Ulaanbaatar.

Tag 16: Flughafentransfer und Rückflug in die Heimat